

# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 129. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis.  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 M.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einschlags-Gelbühr.  
Die 3baltige Zeitung, deren Raum  
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,  
Dienstag und Freitag Mittags  
12 Uhr eintreffen, Anden Aufnahme.

Winnenden, Dienstag, 1. November 1881.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

In der landwirthschaftlichen Winterschule in Heilbronn, in welcher junge Leute aus dem Bauernstand, die das 15te Lebensjahr zurückgelegt haben, gegen ermäßigtes Schulgeld Unterricht erhalten, beginnt dieser am 7. Nov. und endigt am Schluß des Monat März; Wohnung und Kost können die Teilnehmer um billigen Preis in Heilbronn bekommen.

Anmeldungen nimmt an und ertheilt weitere Auskunft Landwirthschaftsinspector L e e m a n n in Heilbronn.

Den 26. Okt. 1881.

K. Oberamt.  
Schüßler.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando Ludwigsburg.

### Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, betreffend die Herbstcontrol-Versammlungen pro 1881.

Die Herbstcontrolversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments Nro. 121 finden in nachstehender Weise statt:

#### 1) In Waiblingen im Rathhaus.

Am Donnerstag den 10. November 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Bittensfeld, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderzbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb, die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

#### 2) In Winnenden im Saale des Gasthauses zur Krone.

Am Donnerstag den 10. November 1881, Nachmittags 2 1/2 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Breckenacker, Bürg, Buoch, Hamweiler, Herdtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Oedernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim, Steinach, die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten der Jahrgänge 1874 bis 1881, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punct 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Control-Versammlung nicht erhalten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Control-Versammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Die Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg, den 25. Oktober 1881.

v. Sonntag,

Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur.

Winnenden.

### Holzhauser-Alford.

Die auszuführenden Holzhauser-Arbeiten in den Stadtwaldungen Schenkenberg und Schelmenholz pro 1881-1882 sollen wieder in Alford gegeben werden. Die hiezu befähigten Holzhauser können bei dem Unterzeichneten bis zum 7. Nov. ihre vorläufige Offerte abgeben und die näheren Bedingungen hierüber entgegennehmen.

Waldmeister.

Revier Winnenden.

### Holzverkäufe.

Am Freitag den 4. Nov. aus Königsbronn Abth. 8. Pflasterle: 50 Loose unaufbe-reitetes forchenes Stangenreißig geschätzt zu 4000 Wellen. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag auf dem langen Weg.

Am Samstag den 5. Nov. aus Zwerenberg: Eichenschälholz 9 Km. Prügel und 14 Km. Reisprügel, 15 Km.



Nadelholzanbruch, 1 Loos Grözelreis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Einsenhofer Weg oben beim Schaftrieb.

Winnenden, den 31. Okt. 1881.  
K. Revieramt  
Weyffer.

Winnenden.

Auf Martini d. J. hat  
2000 Mark  
auszuleihen den Auftrag  
Amtsnotar  
Dinkelaeker.



Hofkammeramt Waiblingen.

## Verkauf von Weinmost aus K. Weinbergen.

Am Dienstag den 1. November d. J. Mittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr nach Ankunft der Züge 43. u. 322. werden auf der Hofkammeramtskanzlei in Waiblingen parthienweise verkauft:

- 1) aus dem K. Weinberg in Stetten  
ca. 22 hl. Weißwein (Gutedel und Silvaner),  
" 44 " Riesling,  
" 6 " Rothwein (meist Trollinger);
- 2) aus dem K. Weinberg zu Kleinhappach:  
ca. 17 hl. Weißwein (Gutedel und Silvaner),  
" 20 " Riesling,  
" 3 " weißer Burgunder,  
" 18 " Rothwein (meist Trollinger).

Waiblingen, den 27. Oktober 1881.

K. Hofkammeramt  
Guffmann.

## Lieferung von Schotter und Sand.

Zur Unterhaltung der Bahnstrecke Waiblingen—Hessenthal bedarf die unterzeichnete Stelle:

die Auslieferung von . . . . .	3700 cbm. Schotter,
Beiführen und Schlagen . . . . .	100 " "
Brechen " " " " " " . . . . .	300 " "
Auslieferung . . . . .	100 " Sand,

worüber die Bedingungen bei den Bahnmeistereien Winnenden und Gaildorf zur Einsicht ausliegen.

Die Offerte auf diese Lieferungen, bezw. Arbeiten, haben den Preis pro Kubikmeter, die Art des Materials, den Ablieferungsplatz und das betr. Quantum zu enthalten und sind versiegelt und frankirt, auch mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung, bezw. Beiführen etc. von Schotter oder Sand“ und von unbekanntem Bewerber mit Zeugnissen versehen, spätestens

bis Donnerstag, den 3. November, Vormittags 9 Uhr hieher einzureichen, und findet um 10 Uhr die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Backnang, den 25. Okt. 1881.

K. Betriebsbauamt  
Herrmann.

Winnenden.  
**25 Ctr. Heu**  
sucht zu kaufen.  
Revierförster Weyffer.  
Für ein Mädchen von 10 Jahren wird ein Unterkommen gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.  
Wegen Krankheit verkauft  
Friedrich Diener am  
Donnerstag den 3. November  
Mittags 12 Uhr zwei gut gewöhnte  
trächtige **Kühe**,  
wozu Liebhaber eingeladen sind.



## Mech. Leinenspinnerei und Weberei

in Memmingen (Bayern)

verarbeitet fortwährend

**Flachs, Hays und Abwerg**

zu Garn, Leinwand, Tischzeug und Gebilden

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Löhnen.

Spinnlohn 10 Pf. per Schneller.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei

Herr **C. F. Binz** in Winnenden.

" **G. A. Hespeler** in Schwaikheim.

Auf Wunsch kann Rohstoff gleich gegen Garn oder Tuch umgetauscht werden, wobei kein Spinn- oder Weblohn zu zahlen ist; in diesem Fall ist oben in den Saal ein Zettel einzulegen, mit der einfachen Bemerkung:

**„Zum Austausch!“**

Winnenden.

## Wiesen-Verkauf.

Joh. Silt's Wittwe hat folgende Wiesen verkauft:

16 a. 38 qm. im Bangert,  
angekauft zu 250 M. per Viertel;  
16 a. 41 qm. im Bangert oder  
Siebenmaden,  
angekauft zu 250 M. per Viertel;  
noch nicht angekauft.

15 a. 92 qm. in Siebenmaden;

15 a. 97 qm. im Bangert;

und bringt solche am

Samstag den 3. November  
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen  
Ausschreib. Hiezu sind weitere Liebhaber  
eingeladen.

Winnenden.

Gottlieb Haag im Höfengäßle  
verkauft am Donnerstag den 3. Nov.  
von Vormittags 11 Uhr an in seinem  
Hause:

Einen Ruhwagen sammt Zugehör,  
1 Güllenfaß, 2 Föchle, Schablen, Gurt  
und Stränge, einen Dunghaken, 1 Dungs-  
gabel, 1 Wellenseil, eine Salblege,  
2 Heugabeln, 2 kleine Gabeln, 2 Pflögel  
und einen guterhaltenen Stampftrog.

Liebhaber sind eingeladen.

Winnenden.

## Holländische Sardellen

empfiehlt

Adolf Dorn.


Winnenden.

Auf 1. November findet ein

## Laufmädchen

Stelle bei Wieland am Bahnhof.

Winnenden.

 **Achte junge Spitzhund,**  
jeder einfarbig, weiß, gelb,  
roth, grau und schwarz, verkauft  
Wilhelm Weik, Gerber.

Winnenden.

Einen Haufen Dung hat zu ver-  
kaufen.

Bäcker Duffer.

Winnenden.

## Auf Martini zu vermieten:

Ein kleines freundliches Logis von  
3 Zimmern mit allen Erfordernissen, in  
der Waiblinger Vorstadt.  
Zu erfragen in der Redaktion d. Blattes.

Winnenden.

Eine freundliche Wohnung mit allen  
Erfordernissen hat zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.



Nellmersbach.

400 bis 500 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich oder auf Martini auszuleihen.

Karl Schwaderer.

Winnenden.

Taubensamling

kauft Adolf Dorn.

Leutenbach.

Einen noch guten Kochofen hat zu verkaufen.

Entenmann, z. Hirsch.

Winnenden.

Eine einzelne Person sucht ein Logis mit 2 Zimmer und etwas Keller auf Lichtmeh zu miethen.

Wer? sagt die Redaktion.

Der Winterfahrplan per Stf. 5 J ist zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

Ein schöner Gänsestall, sog. Stoppstall, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.



Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

BREMEN

BALTIMORE

Directe

Billets

BREMEN

nach

NEW-YORK

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

BREMEN

NEW-ORLEANS

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Badnang,

und Iman. Scheffel in Waiblingen.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 27. Oktober 1881.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack —	Etr. 571	Säcke —	5332 12
Haber.	Säcke 8	Etr. 514	Säcke 7	3680 58

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge-stiegen	Ge-fallen.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Etr.	—	—	12	80	—	—	—	5	—	—
Dinkel "	9	40	9	34	9	30	—	18	9	50 9 20
Haber "	7	24	7	16	7	4	—	46	7	60 6 80
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	2	—	1	90	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	60	2	50	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	40	3	30	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	20	2	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	60	2	40	2	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	30	1	20	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	82	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mitt nur in Frankfurt und Bogen verkauft

2 Pfb. Brod 30 Pfg.  
4 Pfb. schm. Brod 48 Pfg.  
1 Wecken 57 1/2 Gr. 3 Pf.

Zur Reichstags-Wahl.

Einzel-Resultat

vom Oberamt Waiblingen.

	Retter. Varnbüler.	
Waiblingen . . . . .	70	374
Winnenden . . . . .	300	90
Korb . . . . .	135	85
Beinstein . . . . .	14	77
Hegnach . . . . .	24	43
Neustadt . . . . .	47	73
Großheppach . . . . .	70	67
Enderzbach . . . . .	26	102
Strümpfelbach . . . . .	15	84
Neckarrens . . . . .	19	68
Wittensfeld . . . . .	114	40
Hochberg . . . . .	35	67
Hohenacker . . . . .	38	49
Birtmannsweiler . . . . .	70	56
Hertmannsweiler . . . . .	41	36
Leutenbach . . . . .	86	28
Oppelsbohm . . . . .	116	64
Schwaikheim . . . . .	115	20
Buoch . . . . .	98	42
	1433	1465

Der Waiblinger Kreiswahl-Vote vom 29. Oktober berichtet:

Waiblingen, 28. Okt. Als Kuriosum wird uns mitgeteilt, daß in Korb ein Retter'scher Stimmzettel, folgendermaßen abgeändert in der Wahlurne lag: „Ich wähle zum Reichstags-Abgeordneten unsern H.C. Gott! Der kann allein am besten helfen, nicht den Friedrich Retter, Posthalter in Ellwangen.“

(Ist das keine Gotteslästerung?)

Wahl-Resultate.

- I. Wahlkreis. Stichwahl. Schott und Göz.
- II. " Retter glänzend gesiegt.
- III. " Härle "
- IV. " Freiherr von Neurath.
- V. " Tabakfabrikant Reiniger.
- VI. " Payer glänzend gesiegt.
- VII. " Fabrikant Stählin.
- VIII. " Freiherr von Dm.
- IX. " Schwarz, Schönsärber.
- X. " Freiherr von Wöllwarth.
- XI. " Bühler, Hofrath.
- XII. " Stichwahl. Carl Mayer und Fürst v. Langenburg.
- XIII. " Graf Abelman.
- XIV. " Ob.Reg. Rath Riedert.
- XV. " Pfarrer Utz.
- XVI. " Graf Reipperg.
- XVII. " Fürst Zeil.

Württemberg.

Cannstatt, 28. Okt. Die Gefahr für Dr. Berthold Auerbach's darf jetzt glücklicherweise als beseitigt betrachtet werden. Der Patient befindet sich entschieden besser, ist mit einigem Appetit und die Kräfte heben sich. Nur der Schlaf ist noch mangelhaft und muß durch Chloral erzwungen werden.

Ein Fall eigener Art, der vielleicht einzig dastehen dürfte, ereignete sich vor einigen Tagen, indem von dem seinen Kontrollgang machenden Bahnwärter oberhalb der Erlau bei Alen ein Prachteremplar von Fischotter auf dem Schienengeleise gefunden wurde, welcher der Lokomotive der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt war. Das Thier war 94 cm lang und wog 22 Pfund.



**Winnenden.** Wie sehr sich auch das schöne Geschlecht für die Reichstagswahl interessiert hat, beweist folgende Anekdote:

Eine adelig gesinnte Dame äußerte sich am Tage vor der Wahl gegenüber anderen Bekannten:

„Nun, ich werde euch wohl Morgen den Trauerflor schicken müssen!“

Die „retterlich“ gesinnten Damen schickten als Antwort am Tage nach der Wahl eine schwarz-roth-goldene Schleife mit folgendem Verse:

„Als Anerkennung Deiner Müh',  
„Die Du für Retter Dir gegeben,  
„Nimm diese Schleif und trage sie  
„Von jetzt an für das ganze Leben,  
„Und denk' dabei, wie gut es ist,  
„Daß Retter jetzt im Reichstag sitzt.“

Aus Dankbarkeit.

**Das Wahlkomité für Retter.**

Am 26. d. M. ist in Ummendorf der ehemalige Zehentstadel mit großen Vorräthen gänzlich abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

Der 3. Gewinn der Badener Lotterie mit 10000 M ist dem Fabrikanten Karl Reibhart in Bodelshausen zugefallen. Eine angenehme Ueberraschung für Jemand, der ein Loos an Zahlungsstatt annehmen muß.

In Warthbronn N. Blaubeuren wurde einem 59jährigen Bauersmann von einer Dreschmaschine der rechte Fuß so zerquetscht, daß derselbe abgenommen werden mußte.

In Ebingen wurden am Vormittag des 27. die Bewohner des grünen Grabes durch einen furchtbaren Knall erschreckt. In der Werkstätte des Herrn Messerschmied Kemmler war ein in vollem Laufe befindlicher großer Schleifstein zersprungen. Ein Stück desselben flog dem mit Schleifen beschäftigten Arbeiter an den Kopf und verletzte ihn derart, daß augenblicklich noch nicht vorzusehen ist, welche Folge der Unfall für ihn haben wird.

**Eßlingen, 27. Okt.** Bei einer Submission auf eine Anzahl Lokomotiven, welche die spanische Eisenbahngesellschaft de Asturia, Galicia und Leon kürzlich in Paris veranstaltete, erhielt laut „Fr. Ztg.“ die „Maschinenfabrik Eßlingen“ die Lieferung zugesprochen.

**Wahlfache aus dem Reich.** Das Wochenblatt der Frankf. Ztg. vom Sonntag den 30 schreibt in ihrer „Rundschau“: „Die Nachrichten folgen und — gleichen sich erfreulicher Weise“ darin, daß der Zug nach links, die Abwendung von der Politik der „vertrauenden Unterordnung“ sowohl in den Gesamtergebnissen, wie in den Einzelziffern kräftig hervortritt. Eine ganze Reihe von Verlusten haben sowohl Konservative wie Nationalliberale zu verzeichnen, der Gewinn fällt vorwiegend den Sezessionisten und Fortschrittler zu, die meist gemeinsam gekämpft haben. Weitere Gewinne sind aus den zahlreichen Stichwahlen zu erwarten, in den vielfach nur noch Kandidaten der entschiedenen Opposition, so Fortschrittler mit Sozialdemokraten, oder Oppositionelle mit Ultramontaner zu konkurriren haben werden. Die Socialdemokraten, fährt dieser Bericht weiter fort, „beweisen der Welt, daß sie ihre Organisation überall trotz des Ausnahmegesetzes zu erhalten gewußt haben etc.“ „Höchst beachtenswerth“ sagt sie an anderer Stelle „ist auch die Thatsache daß vorwiegend in den Industriebezirken entweder die Anhänger der Regierungspolitik aus dem Felde geschlagen worden sind oder verstärkten Minoritäten gegenüber einen schweren Stand gehabt haben. Kann es eine bessere Bestätigung derjenigen Handelskammerbericht geben, die über die Folgen der Schutzollpolitik so energisch den Stab gebrochen haben?“ etc.

Die Kölner Ztg. sagt: „Das eine Gute hat die starke Agitation in den breitesten bis in die untersten Volksschichten gehabt, daß sie dem konstitutionellen Gedanken neues Leben gegeben, daß sie den Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts des Volkes offen anerkannt und weiterverbreitet hat.“ etc.

Anm. Dieß klingt wohl anders, als kürzlich ein „Unbefangenseinwollender“ in diesem Blatte sich äußerte: „Die Ordnung des allgemeinen Stimmrechts habe etwas „Revolutionäres“ an sich.“ —

**Meß, 27. Okt.** König Karl von Württemberg hat dem seinen Namen führenden bayerischen Infanterieregiment in Meß 1000 M mit der Bestimmung überwiesen, daß derselbe am 25. August als dem Ge-

burtsstage Königs Ludwig II. der Stiftung des Offizierskorps des 4. Infanterieregiments einverleibt werden.

Vorgestern Abend ist König Humbert von Italien, begleitet von seiner Gemahlin Margaretha, den Ministern Mancini und Depretis, nebst zahlreichem Gefolge zum Besuche des österreichischen Kaiserpaars in Wien eingetroffen. Die Anwesenheit der hohen Gäste in der österreichischen Hauptstadt wird bis nächsten Montag währen. Daß dieser Begegnung eine große politische Bedeutung beizulegen ist, darüber herrscht Einmüthigkeit: sie bekundet den Anschluß Italiens an das deutsch-österreichische Bündniß.

**Minden, 27. Okt.** Heute Nachmittag gegen 4 Uhr ist ein Pulverschuppen im Fort B in die Luft geflogen. Ein Pionieroffizier und ein Fähnrich, welche dienstlich dort anwesend waren, wurden unter den Trümmern begraben.

**Schlüsselburg, (Rußland), 29. Oktober.** Gestern ist das erste Ladoga-Eis in die Nawa eingetreten. Dasselbe nimmt die ganze Breite des Flusses ein. Die Dampferverbindung ist unterbrochen, alle Kanäle sind zugefroren.

## Verschiedenes.

**Aus Bayern.** In Nürnberg wurde ein Mann, der Steine zwischen die Schienen der Pferdebahn legte, verhaftet und vom entrüsteten Publikum durchgeprügelt. — Ein Akt des höchsten Muthwillens und der Rohheit wird aus Frauenberg (Oberpfalz) mitgetheilt. Am vorigen Sonntag brachten zwei Burschen einen gewaltigen Stier durch das Dorf, banden denselben außerhalb des Wirthshauses fest und begaben sich in dasselbe zum Zechen. Nach einiger Zeit wurde der Stier von einem Burschen losgebunden und zur Thür der Wirthsstube geführt, in welche derselbe zum Schrecken der vielen Gäste eintrat. Zufälliger Weise waren aber auch einige große Hunde in der Zechstube, welche ein furchtbares Geheul anstimmten und den Stier attackirten, worauf derselbe, fast wüthend, sich in der Stube herumtrieb, auf Tische und Bänke sprang, fünf bis sechs Personen vermundete und so ziemlich alles ruinirte, bis er endlich wieder hinausgetrieben wurde, nachdem die Gäste durch Thüre und Fenster flüchteten. — In St. Martin bei Passau wurde ein Hausknecht von einer Katze gebissen und schon Tags darauf unter den Anzeichen bei Wasserscheu gebunden ins Krankenhaus gebracht.

**Ueber Pflanzweite der Zuckerrüben** stellte Hanamann Versuche an, welche nach Vob's „Fortschritt“ ergaben: Daß die höchsten quantitativen Erträge, die reichen Thonböden bei einer Reihenweite von 35 Ctm. und einer Pflanzenweite von 25 Ctm. geben. Dichtigkeit, Zuckergehalt und Reinheit des Saftes verminderten sich dagegen im genauen Verhältniß mit der Entfernung der Reihen, und die Standweite zeigte sich einflußreicher, als der Dünger und selbst die Rübensorte. Enge Stellung ist angezeigt bei feuchter Lage und voller Kraft des Bodens, weitere Stellung der Pflanzen auf trockenem Hühoboden und in ärmerem Boden. Je nach der Pflanzenweite wechselt auf einem und demselben Boden der Reinheitsquotient des Saftes von 86 — 91, oder 88 — 92, Schwankungen, die für die Zuckerrübenfabrikanten von Bedeutung sind.

**Einfluß der Rübenblätter auf die Milch.** Aus einer größeren Anzahl von Kühen, die 15 Tage nur Runkelrübenblätter erhalten hatten, wählte Director Leclere zu Motray in Frankreich zwei Thiere aus, und untersuchte die Morgen- und Abendmilch derselben mit dem Lactodensimeter und auf analytischem Wege, wobei Resultate erzielt wurden, die ihn zur Ableitung folgender Schlüsse veranlassen: 1. Die Dichtigkeit der Milch kann nicht als Qualitätsmaßstab betrachtet werden. Der Gehalt an werthbestimmenden Bestandtheilen war in den einzelnen Fällen bei gleicher Dichtigkeit ein sehr verschiedener. 2. Der Milchzuckergehalt blieb in der sonst verschiedenen Milch einer Kuh ziemlich konstant, — 3. Der Gehalt der Milch an Butterfett verminderte sich, je länger die Blätterfütterung dauerte.

**Stuttgart, 29. Oktober.** Wochenmarkt en gros. Leonhardsplatz: 600 Sack Kartoffeln, Preis per Zentner 2,60 bis 3 Mk. Verkauf langsam. Marktplatz: 10,000 Stück Silberkraut, Preis für das Hundert 10 bis 16 Mk. Verkauf ziemlich lebhaft. Wilhelmplatz: 600 Sack Most-Obst, der Zentner zu 6,20 bis 6,40 Mk. Verkauf sehr flau.